

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis.....	XXIII
Einleitung.....	1
Erster Teil: Einbeziehung der Principles of European Law on Personal Security in einen internationalen Bürgerschaftsvertrag	10
§ 1 Anwendung durch staatliche Gerichte.....	13
A. Lösung nach jetzt geltender Rechtslage	13
I. Kollisionsrechtliche Rechtswahl nach Art. 27 Abs. 1 EGBGB/ Art. 3 Abs. 1 EVÜ.....	13
1. Principles als nichtstaatliches Recht	13
2. Regelung zum Anwendungsbereich des EVÜ (Art. 1 Abs. 1 EVÜ).....	14
3. Qualität der Principles und Aspekt der Rechtssicherheit	15
4. „Recht“ i. S. des Art. 27 Abs. 1/Art. 3 Abs. 1 EVÜ als Recht im formellen Sinne	16
II. Materiellrechtliche Einbeziehung.....	18
B. Künftige Rechtslage nach der Rom I-Verordnung.....	20
I. Anwendungsbereich, Art. 1 Abs. 1 Rom I-Verordnung.....	21
II. Rechtswahl, Art. 3 Abs. 1 Rom I-Verordnung.....	21
III. Rechtswahl bei Verbraucherverträgen, Art. 6 Abs. 2 Rom I-Verordnung.....	22
§ 2 Anwendung durch Schiedsgerichte	23
A. Maßgebliche Kollisionsnormen.....	23
I. Art. VII EuÜ	24
II. Autonomes Kollisionsrecht	26

1. Autonomes französisches Kollisionsrecht, Art. 1496 f. NCPC	26
2. Autonomes deutsches Kollisionsrecht, § 1051 ZPO	26
B. Rechtswahl	28
C. Rechtslage unter Anwendung der Rom I-Verordnung	30
I. Verhältnis zwischen der Rom I-Verordnung und dem EuÜ	30
II. Verhältnis zwischen der Rom I-Verordnung und dem autonomen Kollisionsrecht (Art. 1496 f. NCPC/§ 1051 ZPO)	31
D. Grenzen des anwendbaren Rechts	33
I. Sonderanknüpfung für international zwingende Normen	33
II. Sonderanknüpfung für Verbraucherbürgschaften	35
1. Art. 29 EGBGB/Art. 5 EVÜ	35
2. Art. 6 Rom I-Verordnung	36
a) Anwendbarkeit von Art. 6 Rom I-Verordnung auf Bürgschaften	36
aa) Sachlicher Anwendungsbereich, Art. 6 Abs. 1 Rom I-Verordnung	36
bb) Persönlicher Anwendungsbereich, Art. 6 Abs. 1 Rom I-Verordnung	37
b) Analoge Anwendung von Art. 6 Rom I-Verordnung bei Schiedsverfahren mit Verbrauchern	40
c) Folge einer analogen Anwendung von Art. 6 Rom I- Verordnung: Günstigkeitsvergleich	41
§ 3 Ergebnis	42

Zweiter Teil: Entscheidungskriterien bei der Auswahl eines Rechts und mögliche Anwendungsfelder für die Principles of European Law on Personal Security

43

§ 1 Entscheidungskriterien bei der Wahl eines Vertragsstatuts und mögliche Anwendungsfelder für die Principles	44
A. Anforderungen der Parteien an das Vertragsstatut	44
B. Eigenes Recht als Vertragsstatut	45
I. Vorteile: Vorhersehbarkeit sowie geringere Rechtsermitt- lungs- und Vorsichtskosten	45
II. Potentielle Nachteile	46
1. Sachlich günstigere Regelungen eines fremden Rechts	46
2. Vorliegen zweier „eigener“ Rechte bei einem inter- nationalen Vertrag – Problematik der Durchsetzbarkeit des eigenen Rechts	48
a) Verträge mit gleich starken Verhandlungspartnern	48

b) Vorliegen eines Verhandlungsungleichgewichts, insbesondere Verträge mit Verbrauchern.....	49
C. Sachlich günstigeres oder neutrales Recht als Vertragsstatut	51
I. Wettbewerb der Rechte und Problem der unzureichenden Information.....	51
II. Potenzielle Vorzüge der Principles of European Law on Personal Security gegenüber anderen Rechten	53
D. Zusätzliche Entscheidungskriterien bei Verbraucherverträgen unter Berücksichtigung der Rom I-Verordnung	58
§ 2 Entscheidungskriterien bei einer materiellrechtlichen Einbe- ziehung und mögliche Anwendungsfelder für die Principles	58
A. Verträge mit Verbrauchern.....	59
B. Verträge zwischen Unternehmern	60
§ 3 Ergebnis	60
 Dritter Teil: Rechtsvergleichende Untersuchung	63
§ 1 Begriff der Bürgschaft, Anwendungsbereich der Bürgschafts- vorschriften und Abgrenzung zu anderen Personalsicherheiten	63
A. Französisches Recht	63
B. Deutsches Recht	69
C. Principles of European Law on Personal Security	71
D. Rechtsvergleich und Ergebnis	74
§ 2 Abschluss des Bürgschaftsvertrages und Formerfordernisse	75
A. Französisches Recht	75
I. Grundsatz des formfreien Vertrages und Beweisanforde- rungen des Code civil	79
1. Ausdrücklichkeit der Bürgschaftserklärung	79
2. Beweisform, insbesondere spezieller Vermerk des Bürgen gem. Art. 1326 CC	79
a) Erfordernis und Zweck der Beweisform	79
b) Anforderungen des Art. 1326 CC	84
aa) Untersriebenes Schriftstück	84
bb) Spezieller Vermerk des Bürgen (mention spéciale) ...	85
c) Rechtsfolge bei Nichtbeachtung der Anforderungen von Art. 1326 CC.....	89
II. Ausnahmen vom Grundsatz der Formfreiheit: Solemnitäts- form für bestimmte Bürgschaften	91

1. Bürgschaften für Verbraucher- und Immobiliarkredite, Art. L. 313-7 f. Code de la consommation.....	93
a) Anwendungsbereich.....	93
b) Anforderungen an die mention spéciale.....	95
c) Rechtsfolge bei fehlendem oder fehlerhaftem Vermerk....	98
2. Bürgschaften von natürlichen Personen gegenüber Unter- nehmern, Art. L. 341-2 f. Code de la consommation	99
a) Anwendungsbereich.....	100
b) Anforderungen an die mention spéciale.....	101
c) Rechtsfolge bei fehlendem oder fehlerhaftem Vermerk..	103
3. Kritische Würdigung	103
B. Deutsches Recht	105
C. Principles of European Law on Personal Security.....	110
I. Abschluss des Bürgschaftsvertrages, Art. 2:101 ff. PECL, Art. 1:104 PEL Pers. Sec.	110
II. Formerfordernisse der PEL Pers. Sec.	111
1. Grundsatz der Formfreiheit, Art. 2:101 Abs. 2 PECL.....	111
2. Ausnahme: Solemnitätsform bei Verbraucherbürgschaf- ten, Art. 4:105 PEL Pers. Sec.	112
a) Anwendungsbereich der Sondervorschriften für Verbraucherbürgschaften, Art. 4:101 PEL Pers. Sec.	112
b) Voraussetzungen und Rechtsfolge der Formvorschrift für Verbraucherbürgschaften, Art. 4:105 S. 1 PEL Pers. Sec.	114
III. Umfang der Bürgschaftsverpflichtung, Art. 2:102 Abs. 3, 2:104 PEL Pers. Sec.	115
D. Rechtsvergleich, IPR und Ergebnis	116
§ 3 Pflichten und Widerrufsrechte der Vertragsparteien	122
A. Französisches Recht.....	122
I. Vorvertragliche Pflichten und Widerrufsrechte	123
1. Vorvertragliche Pflichten aus allgemeinem Zivilrecht.....	123
2. Spezialgesetzliche Pflicht zur Abgabe eines bindenden Vorangebots bei Verbraucher- und Immobiliarbürgschaf- ten (offre préalable), Art. L. 311-8, L. 312-7 Code de la consommation.....	125
II. Vertragliche Pflichten	128
1. Vertragliche Aufklärungspflichten aus allgemeinem Zivilrecht	128
2. Spezialgesetzliche Informationspflichten	128
a) Jährliche Mitteilung zum Stand der Hauptschuld.....	129
aa) Einführung.....	129

bb)	Jährliche Information bei Bürgschaften für Unternehmenskredite, Art. L. 313-22 CMF	132
(1)	Anwendungsbereich	132
(a)	Art. L. 313-22 CMF	132
(b)	Erweiterung des Anwendungsbereichs von Art. L. 313-22 CMF durch Art. 47-II Abs. 2 des Loi Madelin	134
(2)	Gegenstand und Zeitpunkt der Mitteilung	134
(3)	Form der Mitteilung	135
(4)	Sanktion bei unterlassener Mitteilung	136
(5)	Konkurrenzverhältnis zur Sanktion nach allgemeinem Zivilrecht	136
cc)	Jährliche Mitteilung bei zeitlich unbefristeten Bürgschaften, Art. 2293 Abs. 2 CC	138
dd)	Jährliche Mitteilung des unternehmerisch handelnden Gläubigers gegenüber bürgender natürlicher Person, Art. L. 341-6 Code de la consommation	139
b)	Information bei Zahlungsschwierigkeiten des Hauptschuldners (incidents de paiement)	140
aa)	Art. L. 313-9 Code de la consommation	140
bb)	Art. 47-II Abs. 3 Loi Madelin	143
cc)	Art. L. 341-1 Code de la consommation	144
B.	Deutsches Recht	145
C.	Principles of European Law on Personal Security	147
I.	Vorvertragliche Pflichten und Widerrufsrechte	147
1.	Vorvertragliche Pflichten aus allgemeinem Vertragsrecht	147
2.	Besondere Informationspflicht und Widerrufsrecht, Art. 4:103 PEL Pers. Sec.	148
a)	Aufklärung durch den Gläubiger	148
aa)	Anwendungsbereich	148
bb)	Zweck und Gegenstand der Information	149
cc)	Kritische Würdigung	150
b)	Aufklärung durch einen unabhängigen Dritten	152
aa)	Inhalt der Regelung	152
bb)	Kritische Würdigung	152
c)	Rechtsfolge bei unterlassener oder nicht rechtzeitig erfolgter Aufklärung	154
II.	Vertragliche Pflichten	154
1.	Jährliche Mitteilung zum Stand der Hauptschuld gegenüber dem Verbraucherbürgen, Art. 4:107 PEL Pers. Sec.	154
a)	Voraussetzung der Mitteilungspflicht und kritische Würdigung	154

b) Ausschluss der Mitteilungspflicht und kritische Würdigung.....	156
c) Rechtsfolge bei fehlender oder verspäteter Mitteilung....	156
2. Mitteilung bei Zahlungsschwierigkeiten des Hauptschuldners, Art. 2:107 Abs. 1, 3, 4 PEL Pers. Sec.	157
3. Mitteilung bei Erhöhung der Sicherungssumme bei Globalbürgschaft, Art. 2:107 Abs. 2, 3, 4 PEL Pers. Sec.....	158
D. Rechtsvergleich, IPR und Ergebnis	159
§ 4 Finanzielle Überforderung des Bürgen.....	168
A. Französisches Recht	168
I. Bürgschaften für Verbraucher- und Immobiliarkredite, Art. L. 313-10 Code de la consommation	169
II. Erweiterung des Art. L. 313-10 Code de la consommation durch die Rechtsprechung	172
III. Verallgemeinerung des Bonitätserfordernisses, Art. L. 341-4 Code de la consommation.....	174
IV. Kritische Würdigung	175
B. Deutsches Recht	176
C. Principles of European Law on Personal Security	179
D. Rechtsvergleich, IPR und Ergebnis	180
§ 5 Erlöschen der Bürgschaft	182
A. Französisches Recht	182
I. Erlöschen als Folge des Erlöschens der Hauptschuld (extinction par voie accessoire), Art. 2313 Abs. 1 CC.....	183
1. Erlöschen der Bürgschaft bei Erlöschen der Hauptschuld	183
2. Durchbrechung des Grundsatzes der Akzessorietät	184
a) Persönliche Einreden des Hauptschuldners.....	184
b) Schulderrlass bei Insolvenz des Hauptschuldners	184
II. Selbständiges Erlöschen der Bürgschaft (extinction par voie principale), Art. 2311 CC.....	185
1. Fristablauf.....	186
2. Kündigung	186
3. Aufgabe von Sicherheiten (bénéfice de cession d'actions), Art. 2314 CC.....	188
B. Deutsches Recht	190
I. Erlöschen als Folge des Erlöschens der Hauptschuld, § 767 Abs. 1 BGB	190
II. Selbständiges Erlöschen der Bürgschaft.....	191
1. Zeitablauf, § 777 BGB.....	191
2. Kündigung	191

3. Einwand der Freigabe von Sicherheiten, § 776 BGB.....	192
C. Principles of European Law on Personal Security.....	194
I. Erlöschen als Folge des Erlöschens der Hauptschuld,	
Art. 2:103 PEL Pers. Sec.	195
1. Erlöschen der Bürgschaft bei Erlöschen der Hauptschuld	195
2. Durchbrechung des Grundsatzes der Akzessorietät	195
a) Fehlende Geschäftsfähigkeit oder fehlende Existenz	
des Hauptschuldners	195
b) Insolvenz des Hauptschuldners	195
II. Selbständiges Erlöschen der Bürgschaft.....	196
1. Befristung für die Geltendmachung der Bürgschaft,	
Art. 2:108 PEL Pers. Sec.	196
2. Kündigung	197
a) Kündigung einer Bürgschaft ohne Befristung,	
Art. 2:109 PEL Pers. Sec.	197
b) Kündigung einer befristeten Verbraucherbürgschaft,	
Art. 4:108 PEL Pers. Sec.	198
3. Haftung des Gläubigers für den Verlust von Rechten	
gegen den Hauptschuldner und andere Sicherungsgeber,	
Art. 2:110 PEL Pers. Sec.	199
D. Rechtsvergleich und Ergebnis	200
§ 6 Durchsetzbarkeit der Bürgschaft	204
A. Französisches Recht	204
I. Einreden des Bürgen aus der Hauptschuld, Art. 2313 CC	204
II. Einrede der Vorausklage (bénéfice de discussion),	
Art. 2298 ff. CC	205
III. Teilungseinrede (bénéfice de division), Art. 2303 CC.....	207
IV. Besonderheiten bei selbstschuldnerischen Bürgschaften	209
B. Deutsches Recht	211
I. Einreden des Bürgen aus der Hauptschuld, § 768 Abs. 1	
S. 1 BGB	211
II. Einrede der Anfechtbarkeit und der Aufrechenbarkeit,	
§ 770 BGB.....	212
III. Einrede der Vorausklage, § 771 BGB.....	213
IV. keine Teilungseinrede.....	215
C. Principles of European Law on Personal Security	215
I. Einreden des Bürgen aus der Hauptschuld	215
II. Einrede der Anfechtbarkeit und der Aufrechenbarkeit,	
Art. 2:103 Abs. 4, 5 PEL Pers. Sec.....	215
III. Subsidiäre Haftung des Bürgen, Art. 2:106 PEL Pers. Sec.....	216
IV. keine Teilungseinrede, Art. 1:107 PEL Pers. Sec.	217
D. Rechtsvergleich und Ergebnis	217

§ 7 Ausgleichsansprüche des Bürgen	220
A. Französisches Recht	220
I. Ausgleichsansprüche des Bürgen nach Zahlung (recours après paiement)	220
1. Aufwendungsersatzanspruch aus dem Innenverhältnis zum Hauptschuldner (recours personnel), Art. 2305 CC	220
2. Gesetzlicher Übergang der Hauptschuld sowie der Sicherungsrechte (recours subrogatoire), Art. 2306 CC.....	222
3. Vor- und Nachteile der jeweiligen Anspruchsgrundlagen.....	223
4. Verlust der Ausgleichsansprüche, Art. 2308 CC.....	223
II. Sicherungsanspruch des Bürgen vor Zahlung, Art. 2309, 2316 CC	224
III. Ausgleichsansprüche gegen andere Sicherungsgeber	226
1. Ausgleichspflicht aus dem Mitschuldverhältnis, Art. 2310 CC	227
2. Ausgleichsanspruch aus übergegangenem Recht, Art. 2306, 1251 Nr. 3 CC	230
B. Deutsches Recht	232
I. Ausgleichsansprüche des Bürgen nach Zahlung.....	232
1. Aufwendungsersatzansprüche aus dem Innenverhältnis zum Hauptschuldner	232
2. Gesetzlicher Übergang der Hauptschuld sowie der Sicherungsrechte, § 774 Abs. 1 S. 1 BGB	232
3. Vor- und Nachteile der jeweiligen Anspruchsgrundlagen.....	234
II. Befreiungsanspruch des Bürgen vor Zahlung, § 775 BGB	235
III. Ausgleichsansprüche gegen andere Sicherungsgeber, § 774 BGB.....	236
C. Principles of European Law on Personal Security.....	239
I. Ausgleichsansprüche des Bürgen nach Zahlung, Art. 2:113 PEL Pers. Sec.	239
1. Aufwendungsersatzanspruch aus dem Innenverhältnis zum Hauptschuldner, Art. 2:113 Abs. 1 S. 1 PEL Pers. Sec.	239
2. Übergang der Hauptschuld sowie der akzessorischen Sicherungsrechte, Art. 2:113 Abs. 1 S. 2 PEL Pers. Sec.	240
3. Vor- und Nachteile der jeweiligen Anspruchsgrundlagen	241
4. Pflichten des Bürgen vor Zahlung, Art. 2:112 PEL Pers. Sec.	241
II. Freistellungsanspruch des Bürgen vor Erfüllung, Art. 2:111 PEL Pers. Sec.	242
III. Ausgleichsansprüche gegen andere Sicherungsgeber, Art. 1:108 PEL Pers. Sec.	243
D. Rechtsvergleich und Ergebnis	246

Gesamtergebnis.....	249
Anhänge	267
Anhang I: Principles of European Law on Personal Security (PEL Pers. Sec) 279	267
Anhang II: Code civil (Auszug aus Buch IV, Kapitel Bürgschaft)	283
Anhang III: Vorschriften des französischen autonomen Kollisions- rechts betreffend Schiedsgerichte.....	292
Anhang IV: Auszüge aus weiteren französischen Gesetzestexten.....	294
Literaturverzeichnis	307
Stichwortverzeichnis	343